



Kontinuität und Verlässlichkeit

Kita Gartengewann in Mainz-Bretzenheim feiert 25. Geburtstag mit Sommerfest

Im September 1999, vor 25 Jahren, eröffneten der damalige Oberbürgermeister Jens Beutel, Baudezernent Norbert Schüler und Sozialdezernentin Malu Dreyer offiziell die am 1. Juni 1999 in Betrieb gegangene Kita Gartengewann. Am Samstag feierte die ‚junge Erwachsene‘ ihren 25. Geburtstag im Rahmen eines Sommerfestes in gemütlicher Atmosphäre und mit Live-Musik. Zu den Gästen zählten Ortsvorsteherin Claudia Siebner und Sozialdezernent Dr. Eckart Lensch.

„Die Kita Gartengewann hat den Bildungsgedanken von Anfang an gelebt. Ich erinnere hier nur an das Engagement des Kitateams bei der Sprach- und Medienbildung. Sie hat sich pädagogisch stets neu aufgestellt und ihre Konzeption aktualisiert, wenn sich Rahmenbedingungen wie zum Beispiel die Altersstruktur der Kinder verändert haben. Alles das immer unter aktiver Einbeziehung der Eltern und in Beziehung zum Sozialraum, in dem die Kita buchstäblich lebt“, sagte Dezernent Dr. Lensch. „Die Kita Gartengewann steht für Kontinuität und Verlässlichkeit. Ich wünsche ihr und ihrem engagierten Team viele weitere pädagogisch erfolgreiche Jahre.“

Zur Entwicklung und zur Pädagogik der Kita Gartengewann

Das neue Gebäude im Küferweg 55 in Mainz-Bretzenheim hatte der städtische Architekt Andreas Grund wie auch die baugleiche Kita Marienborn in Holzbauweise entworfen. Das Gebäude war ausgelegt für zwei Kindergartengruppen mit je 25 Plätzen (davon 24 Ganztagsplätze), eine Krippengruppe mit 10 Plätzen (Kinder von 8 Wochen bis 3 Jahre) sowie eine dritte Kindergartengruppe (wahlweise als zweite Krippengruppe belegbar). Bei der Eröffnung waren bereits 60 Kinder - zwei Kindergartengruppen und eine Krippengruppe - im Haus. Die dritte Kindergartengruppe wurde im Februar 2000 eröffnet, so dass von da an 85 Kinder in der Kita betreut wurden. Leiterin der Kita ist seit der Eröffnung Gabi Bachran; von Anfang an ebenfalls dabei sind die Teammitglieder Maria Vella (Küche) und Manuela Werking (Kinderpflegerin).

Der 2010 in Rheinland-Pfalz eingeführte Rechtsanspruch Zweijähriger auf einen Kitaplatz machte eine Umstrukturierung erforderlich. Eine Kindergartengruppe wurde auf 22 Plätze reduziert, dafür die Krippengruppe auf 15 Plätze erhöht und in eine geöffnete Kindergartengruppe mit kleiner Altersmischung (Ganzzeitplätze) umgewandelt. 2013 wurde nach sechsmonatiger Bauphase ein Anbau eröffnet, der die Erfüllung des bundesweit eingeführten Rechtsanspruchs einjähriger Kinder auf einen Betreuungsplatz sicherstellen sollte. Von da an betreute die Kita Gartengewann als „erste Mainzer Einrichtung mit närrischen 111 Plätzen“ sechs Kindergartengruppen, davon drei Gruppen mit 22 Kindern und drei Gruppen in kleiner Altersmischung mit 15 Kindern. Seit 2022 betreut die Kita Gartengewann 117 Kinder (davon 12-U2-Plätze und 105 Plätze Ü2. Alle Kitaplätze sind belegt.

Das Kitateam besteht aus der Kitaleiterin Gabi Bachran und ihrer Stellvertreterin Merle Janßen, 23 pädagogischen Fachkräften (einschließlich bis zu drei Auszubildenden jährlich), einer Kita-Helferin – die Kita Gartengewann hat sich bereits 2022 am Projektmodell Kita-Helfer beteiligt – sowie fünf Hauswirtschaftskräften. Alle Stellen sind besetzt.

Das Konzept des teiloffenen Systems, das sowohl die Aufteilung nach Gruppen als auch frei wählbare Räume im Kindergartenbereich zulässt, ist

die Grundlage der pädagogischen Arbeit der Kita Gartengewann: Die feste Gruppenstruktur bietet den Kindern ein stabiles Umfeld für Rituale im Alltag. In zusätzlichen gruppenübergreifenden Angeboten in Krippe und vor allem im Elementarbereich können sie nach ihren Bedürfnissen den Alltag mitgestalten. Die Kitakonzeption ist ausgerichtet auf die wachsenden und veränderten Bedürfnisse der Kinder in ihrer Kitazeit, denn viele von ihnen besuchen die Einrichtung von der Krippe an, also bis zu 5 Jahre lang.

Von Beginn an war und ist die sprachliche Begleitung der Kinder ein großer Schwerpunkt. Die Mitarbeit im 2002 gegründeten Netzwerk ‚Kind und Sprache‘ war für Leiterin Gabi Bachran daher eine Selbstverständlichkeit. Weitere Schwerpunkte sind unter der Überschrift „Hilf mir es selbst zu tun!“ die Förderung der Selbständigkeit und der Partizipation der Kinder, Bewegung, Kreativität sowie Medienpädagogik; die Kinder sollen Medien als Werkzeug zur Verknüpfung von analoger und digitaler Welt kennenlernen können. Die Kita Gartengewann nahm zwei Jahre am Projekt des Bildungsministeriums des Landes-Rheinland-Pfalz teil, mit Gewinn, wie das Kitateam feststellte: So bildeten die Kinder Lerngemeinschaften, die mit den Tablets arbeiteten und Schwerpunktgruppen bildeten. Der Austausch über gemeinsame Aktivitäten, das Absprechen der Spieldauer und das Wechseln der Rollen ist eine Bereicherung für die Bereiche Sozialverhalten, Sprache, Feinmotorik und auch teilweise, wenn einmal Warten angesagt ist, für die Schulung der Frustrationstoleranz.